

## Sauberer Strom vom Schuldach

### Solarstromprojekt startet

VON MEIKE BAARS

Mit dem „Solarstrompark Berliner Schulen“ startet das nach Senatsangaben größte und zugleich einzige bezirksübergreifende Solarstromprojekt der Stadt. Auf 24 öffentlichen Dächern an 17 Standorten in sechs Bezirken sollen im kommenden Jahr Solarstromanlagen installiert werden. Neben 16 Schulgebäuden und Turnhallen gehört auch das Rathaus Friedrichshain-Kreuzberg zu den Gebäuden, die Solarzellen auf dem Dach erhalten. Stefan Preuß von der Trägergesellschaft 30°-Solar rechnet damit, dass die Anlagen kommenden Jahr ans Netz gehen. Diese sollen zirka 700 000 Kilowattstunden sauberen Strom pro Jahr produzieren, der ins städtische Stromnetz eingespeist wird – und das mindestens 20 Jahre lang. Das ist viermal mehr, als die größte Berliner Einzelsolaranlage am Hauptbahnhof derzeit erzeugt und reicht aus, um den jährlichen Strombedarf von 150 Vier-Familien-Haushalten zu decken.

Wolfram Müller von der Senatsverwaltung für Umwelt wertet das Projekt als „großen Erfolg für den Ausbau der Solarenergie in Berlin“. Es leiste einen wichtigen Beitrag zur Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Bislang wurden im Rahmen der sogenannten Solardachbörse 13 Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Dächern installiert. Die Initiative wurde 2004 von der Umweltverwaltung ins Leben gerufen. Private Investoren können die Dachflächen öffentlicher Gebäude mieten und Solarstromanlagen errichten.

Gestern unterzeichneten die Vertreter der Bezirke Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg sowie die Projektentwickler der 30°-Solar GmbH die Mietverträge. Für die vier weiteren Bezirke Spandau, Charlottenburg-Wilmersdorf, Pankow und Neukölln folgen die Vertragsabschlüsse in den kommenden Wochen. Neben dem ökologischen und dem wirtschaftlichen erhofft die Senatsverwaltung auch einen pädagogischen Effekt von den Solaranlagen auf Schulen. Die könnten zu einem geschärften Umweltbewusstsein der Schüler beitragen.

## Auf Schuldächern soll Berlins größte Solaranlage entstehen. Sechs Bezirke nehmen an dem Projekt teil

Berlin setzt verstärkt auf Sonnenenergie. Auf 24 öffentlichen Dächern werden bis zum Jahresende Photovoltaikanlagen installiert. Das Projekt „Solarstrompark Berliner Schulen“ verteilt sich auf sechs Bezirke. Neben den Dächern von Grundschulen und Turnhallen gehört auch das Dach des Rathauses Friedrichshain-Kreuzberg zum Projekt.

Auf einer Gesamtfläche von rund 36.000 Quadratmetern – das entspricht etwa fünf Fußballplätzen – wird in Zukunft umweltfreundlicher Strom produziert und für mindestens 20 Jahre in das Stromnetz eingespeist. Die Anlage soll eine Spitzenleistung von 820 Kilowatt leisten – viermal mehr als die bisher größte Einzelanlage am Hauptbahnhof. Somit werden die Photovoltaikanlagen auf den Schuldächern eine Strommenge herstellen, die ausreicht, um den jährlichen Verbrauch von rund 160 Vier-Personen-Haushalten abzudecken – ökologisch wertvoll und frei von Kohlendioxid.

Im Vergleich zu anderen Kommunen hinkt Berlin noch hinterher, sagte Wolfram Müller, ein Vertreter der Senatsverwaltung für Verbraucherschutz. Doch das

soll sich nun ändern. Eine Möglichkeit dafür – und Grundlage des aktuellen Projekts – ist die „Solardachbörse“ des Senats, über die die Stadt privaten Investoren Dächer öffentlicher Gebäude zur Installation von Solaranlagen vermietet.

Die Idee zum „Solarstrompark Berliner Schulen“ hatte Sebastian Preuß von der Projektentwicklungsgesellschaft für Solarenergie „30° – Solar“. Das Wichtigste für ihn sei „der regionale Charakter des Projekts“, sagte der Ingenieur. Außerdem betonte Preuß den pädagogischen Aspekt der Anlage: Elektronische Displays im Eingangsbereich der Gebäude würden den Schülern die ökologische Stromerzeugung erklären und ihnen das Thema näher bringen. Auch eine Zusammenarbeit mit Lehrern sei geplant. Die ersten Mietverträge mit dem privaten Investor „30° – Solar“ unterzeichneten gestern die Vertreter der Bezirke Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg. In den kommenden Wochen werden Charlottenburg-Wilmersdorf, Neukölln und Pankow folgen. Der Vertrag mit dem Bezirk Spandau ist bereits unterzeichnet.

CATALIN GAGIU

TAG 11. Juli 2007

## Solarstrom kommt von Berliner Dächern

Es ist das größte Solarstromprojekt der Stadt! Auf bis zu 24 Dächern öffentlicher Gebäude in sechs Bezirken werden Photovoltaik-Anlagen aufgebaut, meldet die Senatsverwaltung für Umwelt. Die ersten Mietverträge hat der Investor „30° Solar GmbH“ jetzt mit Berliner Schulen abgeschlossen. Auch das Rathaus Friedrichshain-Kreuzberg macht mit. Die gewonnene Solarenergie wird ins Stromnetz eingespeist.

Bild 11. Juli 2007

## Sonnenstrom für Berlin

BERLIN - Für das bisher größte Solarstromprojekt auf Berliner Gebäuden ist gestern der Startschuss gefallen. Auf 24 Dächern öffentlicher Gebäude in 6 Bezirken sollen Photovoltaikanlagen installiert werden.

Bild 11. Juli 2007